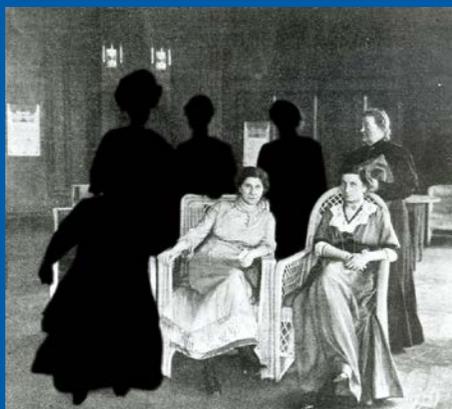


Verzicht auf Traditionsstiftung und Erinnerungsarbeit?



Narrative der europäischen
Frauenbewegung
im 19. und 20. Jahrhundert

19.–21. März 2018
Tagungszentrum Hohenheim

FRAUEN & GESCHICHTE

BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Montag, 19. März 2018

12:00 Uhr
Mittagessen

13:00 Uhr
Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Angelika Schaser, Hamburg
Prof. Dr. Sylvia Schraut, München

Sektion 1: Traditionsstiftung, Erinnerungs- und Geschichtsarbeit

13:15 Uhr
Strategien der Traditionsstiftung bei der Autorin Louise Otto-Peters
Prof. Dr. Susanne Schötz, Dresden

14:00 Uhr
Die Schriftstellerin Lily Braun und die Frauen der Antike
Traditionsbildung mit begrenzter Reichweite
Prof. Dr. Beate Wagner-Hasel, Hannover

14:45 Uhr
Tremate, tremate, le streghe son tornate
Über die Wirkmacht des Hexen-Narrativs in den europäischen
Frauenbewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts
Dr. Rita Voltmer, Trier

15:30 Uhr
Kaffee/Tee

16:00 Uhr
Macht/Lust
Wege und Brechungen von Tradierungslinien des radikalen
Feminismus
Prof. Dr. Johanna Gehmacher, Wien

16:45 Uhr
"Geistvoll – doch nicht aufregend"?
Geschichte(n) zur Ersten Frauenbewegung im Münchner Verein für
Fraueninteressen und Frauenarbeit, 1945 – 1959
Mirjam Höfner M.A., München

17:30 Uhr
Pause

17:45 Uhr
"Nicht Haussklavin, nicht Mannweib, weiblicher Vollmensch"
Zur historischen Traditionsbildung in sozialistischen Frauenzeit-
schriften zwischen Kaiserreich und Nachkriegszeit
Dr. Kerstin Wolff, Kassel

18:30 Uhr
Abendessen

19:45 – 21:15 Uhr
**Arbeitskreis Historische Frauen- und Geschlechterforschung Region
Süd: Projektpräsentationen**
Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

anschließend geselliger Ausklang des Abends in der Denkbar

Dienstag, 20. März 2018

8:00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

Sektion 2: Hinein- und Hinausschreiben: Traditionsstiftung durch Ein- und Ausgrenzungen

9:00 Uhr
Verlorene Erinnerung
Frauenstudium, Frauenbewegung und Damenverbindungen im
Deutschen Reich vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus
Simone Ruoffner, Potsdam

9:45 Uhr
**Helene Langes und Gertrud Bäumer's Umgang mit konkurrierenden
Konzepten der Frauenbewegungsgeschichte vom Kaiserreich bis
zum Zweiten Weltkrieg**
Prof. Dr. Angelika Schaser, Hamburg

10:30 Uhr
Kaffee/Tee

11:00 Uhr
**Konfessionelle und regionale Brüche in der Traditionsstiftung der
Frauenbewegung**
Prof. Dr. Sylvia Schraut, München

11:45 Uhr
**Die Geschichte und Bedeutung von Frauen-/Lesbenarchiven und
-bibliotheken für die Traditionsarbeit innerhalb der Frauen-
bewegungen**
Jessica Bock, Berlin
Dr. Birgit Kiupel, Berlin

12:30 Uhr
Mittagessen

14:30 Uhr
Zwischen 'Rasse' und Klasse?
Zu den Debatten um Ungleichheiten in der Neuen Frauenbewegung
in Deutschland ab 1970
Prof. Dr. Ilse Lenz, Bochum

15:15 Uhr
Kaffee/Tee

Sektion 3: Creating tradition and reminiscence work in the European Women's Movements

15:45 Uhr
History and truth
Tradition and legitimation of women's politics in Central Europe
during the 19th and 20th centuries
Prof. Dr. Dietlind Hüchtker, Leipzig

16:30 Uhr

Feminist biography as a tool of history politics

Late 19th and early 20th century Finland and Sweden in a comparative and transnational analysis

[Prof. Dr. Tiina Kinnunen, Oulu \(Finnland\)](#)

17:15 Uhr

Pause

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Warum Frauenbewegungen in Vergessenheit geraten oder auch nicht

Die Rolle von aktivem Gedenken und Medien

[Prof. Dr. Susanne Kinnebrock, Augsburg](#)

anschließend Imbiss im Foyer

Mittwoch, 21. März 2018

8:00 Uhr

Morgenimpuls

Frühstück

9:00 Uhr

Unrecognized Transnationalism

A counter history of the early Italian women's movement

[Dr. Ruth Nattermann, München](#)

9:45 Uhr

Victories and defeats, successes and failures of Russian women's movements in cultural memory, soviet and post-soviet scholarship 1917 – 2017

[Prof. Dr. Natalia Pushkareva, Moskau](#)

10:30 Uhr

Kaffee/Tee

11:00 Uhr

The feminist movement in Spain

Forgetfulness and disagreements

[Dr. Soraya Gahete Muñoz, Madrid](#)

11:45 Uhr

Abschlussdiskussion

13:00 Uhr

Mittagessen

Tagungsleitung

Prof. Dr. Angelika Schaser

Universität Hamburg

Prof. Dr. Sylvia Schraut

Universität der Bundeswehr München

Johannes Kuber

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Verzicht auf Traditionsstiftung und Erinnerungsarbeit?

Narrative der europäischen Frauenbewegung im 19. und 20. Jahrhundert

Als sich in den 1970er Jahren die zweite Frauenbewegung auf den politischen Bühnen Europas Gehör verschaffte, verstand sie sich weitgehend als neue Bewegung ohne historische Vorläufer. Offenbar war es der alten/ersten Frauenbewegung im letzten Drittel des 19. und frühen 20. Jahrhunderts nicht oder nicht ausreichend gelungen, die eigenen Ziele, Aktionen und Errungenschaften in der kulturellen Erinnerung zu verankern. Am deutschen Beispiel lässt sich überdies zeigen, dass in der ersten Frauenbewegung die schriftstellerische Arbeit an der eigenen Traditionsstiftung einigen wenigen Repräsentantinnen überlassen worden war. Sie verankerten die Deutung einer Frauenbewegung, die in wesentlichen Bereichen nicht am bürgerlichen Geschlechtermodell rüttelte, und interpretierten die eigenen Aktivitäten als überparteilich, überkonfessionell, staatstragend und die Nation stärkend. Auch dieses tradierte Selbstbild mag dazu beigetragen haben, Schnittstellen zwischen alter und neuer Frauenbewegung eher zu verschleiern als offenzulegen.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen sind die Leitfragen der geplanten Tagung zu verstehen:

1. In welcher Weise betrieben Akteurinnen der ersten europäischen Frauenbewegung ihre eigene Geschichtsschreibung und Traditionsstiftung?
2. Existierten transnationale Bemühungen zur Geschichtsschreibung und Traditionsstiftung der Frauenbewegungen?
3. Welche Lager in den jeweiligen europäischen Frauenbewegungen waren besonders aktiv und erfolgreich in der Erinnerungsarbeit?
4. Welche Bilder von frauenbewegten Aktivitäten wurden transportiert, welche Bereiche marginalisiert oder gar tabuisiert?
5. Welche Traditionsbrüche sind in den jeweiligen nationalen Frauenbewegungen zu beobachten und wie sind diese zu erklären?
6. In welcher Weise rezipierten die neuen europäischen Frauenbewegungen die Geschichte und die Geschichtsschreibung der Vorläuferorganisationen?

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	194,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	182,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	124,00 €
Ermäßigt	
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	122,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	74,00 €

Mitglieder des Vereins "Frauen und Geschichte" können zum ermäßigten Preis an der Tagung teilnehmen. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an.

Stipendium für Studierende/SchülerInnen

Wenn Sie als Studierende Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Kerstin Hopfensitz (geschichte@akademie-rs.de). Der Förderverein der Akademie kann die Kosten entsprechend seinen Möglichkeiten entweder anteilig oder vollständig übernehmen. (Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Assistenz: Kerstin Hopfensitz M.A.

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 752; Fax: +49 711 1640 852

E-Mail: geschichte@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 09.03.2018. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 10. bis 17.03.2018 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Informationen zur Anreise finden Sie unter:

www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise

"Vom ersten deutschen Frauenkongreß in Berlin", in: Illustrierter Sonderbericht der "Gartenlaube" vom 27. Februar bis 2. März 1912, S. 3 (bearbeitet).

Bildunterschrift: "Der Vorstand des Kongresses. Hintere Reihe: Frau Altmann-Gottheiner; Frau Martha Voß-Zietz; Frau Alice Bensheimer; Fräulein Anna Pappritz. Vordere Reihe: Frau v. Forster; Fräulein Dr. Gertrud Bäumer; Fräulein Dr. Alice Salomon."